

Wimpelketten für den Weltrekord

Der Verein Fontanherzen e.V. engagiert sich seit 2012 für Menschen, die mit einem halben Herzen geboren wurden. Gegründet wurde der bundesweit tätige Verein von betroffenen Eltern, die Austausch und die Unterstützung zu anderen Eltern suchten. Mit einer besonderen Aktion – dem Herz-Wimpelketten-Weltrekord – möchte der in Magdeburger ansässige Verein nun auf das Schicksal von Erwachsenen und Kindern, die mit halben Herzen geboren wurden, aufmerksam machen und gleichzeitig für mehr interdisziplinäre Forschung und Solidarität werben. Ziel der bundesweiten Aktion ist es,

aus Papierherzen eine über 17 Kilometer lange Wimpelkette herzustellen, die am 2. Juli entlang der Elbe in Magdeburg aufgespannt werden soll. Die Vorlagen zum Basteln der Herzen, können sich Interessierte von der Internetseite des Vereins herunterladen. Bei der Umsetzung sind der Kreativität natürlich keine Grenzen gesetzt. Ob bemalt, beklebt oder mit persönlichen Botschaften versehen, je bunter und vielfältiger die Ketten gestaltet werden, desto besser. Abgabetermin für die Herzketten ist der 10. Juni. Weitere Informationen zum Verein und zur Aktion „Herz-Wimpel-Challenge“ gibt es unter www.fontanherzen.de.

Janina Schurich-Wisheit



Vorgestellt: Rüdiger Stefanek

Die preußische Festungsanlage entlang der Maybachstraße lag über Jahrzehnte im Dornröschenschlaf. Seit 2015 engagieren sich die Mitglieder des Sanierungsvereins Ravelin 2 für die Rekonstruktion der alten Gemäuer. Der Vorsitzende Rüdiger Stefanek berichtet über die aktuellen Aktivitäten des Vereins.

Wie ist die Idee entstanden, sich für die Festungsanlage zu engagieren?

Das Ravelin 2 war für viele Magdeburger zu einem „Lost Place“, zu einem vergessenen Ort geworden. Das ist zum Glück Geschichte: Seit 2015 hat das teilweise sanierte Objekt mehr als 70.000 Besucher empfangen. Ich bin ‚waschechter‘ Magdeburger, am Hasselbachplatz aufgewachsen und habe schon als Kind das Glacis mit den mir damals noch unbekanntem und ‚geheimnisvollen‘ Anlagen erforscht. Erst später bekam ich eine Broschüre des Kulturhistorischen Museums über die Festungsanlagen in die Hände und mir ging ein Licht auf. Seit dieser Zeit bin ich unermüdetlich in Sachen Festung Magdeburg unterwegs, wurde Mitglied und später Leiter der Fachgruppe Festungsanlagen im Kultur- und Heimatverein Magdeburg e.V., bin im Festungsbeirat der Landeshauptstadt aktiv und als Gründungsmit-

glied Vorsitzender des Sanierungsvereins „Ravelin 2“ e.V. Mit der Überlassung der Anlagen an den Sanierungsverein blüht seit 2015 das Gelände sicht- und erlebbar auf. Durch die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Magdeburg, der Denkmalschutzbehörde, den Ämtern und der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH – konnten innerhalb kurzer Zeit sichtbare Fortschritte erzielt werden. Ein geballter Raum für Tourismus und ausgewählte Kultur ist im Entstehen.

In welchen Bereichen kann man sich im Sanierungsverein engagieren?

Die Arbeitsfelder des Vereins sind Bau, Sanierung und Objektpflege, Veranstaltungslogistik und Kulturarbeit, Festungsfor-schung, Fördermittel und Sponsorengewinnung, Netzwerken und Kontaktpflege, Reenactment – historische Darstellung – sowie Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung.

An wen können sich Freiwillige wenden, die im Sanierungsverein aktiv werden wollen?

Interessierte können sich an jedes Vereinsmitglied vor Ort wenden. Ausführliche Informationen gibt es unter anderem auf www.ravelin2-magdeburg.de.

Janina Schurich-Wisheit



Rüdiger Stefanek setzt sich für die preußische Festungsanlage „Ravelin 2“ ein. Foto: Rebecca Göhring

Für ein sicheres Miteinander Verkehrswachten suchen Freiwillige zur Unterstützung



Mitglieder der Verkehrswacht informieren Kinder über die Gefahren, die sich durch den „toten Winkel“ im Blickfeld von Autofahrern ergeben. Foto: Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V.

Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr hat nicht nur die Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V. im Blick. Gleiches gilt auch für die 20 angeschlossenen Gebiets- und Ortsverkehrswachten. Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere oder Menschen mit Behinderung – für alle Zielgruppen bieten die Verkehrswachten interessante und wichtige Informationen und Angebote, um zu einem sicheren Miteinander im Straßenverkehr beizutragen. Die verschiedenen vom Land Sachsen-Anhalt oder vom Bund geförderten Vorhaben bauen dabei vielfach auf freiwilliges Engagement.

Derzeit hat die Landesverkehrswacht nach eigener Aussage etwa 500 ehrenamtliche Mitglieder, musste aber in den letzten 15 Jahren einen starken Rückgang bei der Zahl interessierter Freiwilliger beobachten. Auch werden die einzelnen Verkehrswachten häufig von älteren Mitarbeitern geleitet, die sich über mehr Unterstützung freuen würden. Deshalb sucht die Landesverkehrswacht für ganz Sachsen-Anhalt Freiwillige, die je nach Einsatzort und Einsatzfeld Bildungsarbeit mit einzelnen Zielgruppen unterstützen. Von der Betreuung der praktischen und theoretischen Radfahr-

ausbildung in Grundschulen, über Präsentationen zum simulierten Verkehrsgeschehen mit Rauschbrille bis hin zur Bedienung eines Überschlag- oder Fahr-simulators – die Möglichkeiten bei Projekten und Veranstaltungen aktiv zu werden sind vielfältig. Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten liegt dabei auf der Sensibilisierung von Verkehrsteilnehmern für Gefährdungen und auf der Verkehrserziehung von Kindern. Interessierte begleiten erfahrene Mitarbeiter zunächst bei Einsätzen und erhalten individuelle Einweisungen für einzelne Module. Großes Vorwissen muss dafür kei-

ner mitbringen. Vielmehr reicht ein wenig Begeisterung für Verkehrsthemen und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die die größte Zielgruppe der Verkehrswachten bilden. Wer ein wenig pädagogische Erfahrung mitbringt, kann sich bei Interesse auch an die Vermittlung der Verkehrstheorie wagen. Für mehr Informationen steht Herr Christian Bott von der Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V. telefonisch unter 72658419 zu Verfügung. Die Homepage der Verkehrswachten ist unter www.lvw-lsa.de zu finden.

Vanessa Gottlebe

Engagementangebot: Hilfe für Kriminalitätsoffer

Wer Opfer von Kriminalität geworden ist, leidet häufig unter seelischen, körperlichen und wirtschaftlichen Folgen. Der Weiße Ring e.V. bietet in diesen schwierigen Situationen kompetente Hilfe. Der Verein berät Betroffene und Angehörige zu

Hilfsangeboten und weiteren Schritten, begleitet sie bei Bedarf zu Gerichtsverhandlungen oder zu anderen Terminen bei Behörden und Hilfsorganisationen.

Freiwillige, die hier unterstützen möchten, sollten gut zuhören und auf Men-

schen eingehen können sowie ein offenes Ohr für deren Fragen und Probleme haben.

Sie selbst sollten ohne traumatische Belastungen, teamfähig und verlässlich sein. Selbstverständlich erfolgt die thematische An-

leitung neuer Freiwilliger durch Fachkräfte im Verein.

Interessierte für dieses anspruchsvolle Engagement können sich per Mail über weisser-ring-magdeburg@web.de oder telefonisch unter 0391/7271045 melden.

Gutes geht digital: Workshop-Reihe zum digitalen Engagement

Sich ortsunabhängig und zeitlich flexibel zu engagieren, wird für viele Freiwillige zunehmend attraktiver. Über digitale Wege ist hier vieles möglich, auch über die Pandemiezeit hinaus. Gerade die Kontaktbeschränkungen durch Corona haben viele Vereine und Organisationen motiviert, sich mehr mit digitalen Engagementformen zu beschäftigen – nicht um analoge Angebote ersetzen, sondern vielmehr als Ergänzung. Gemeinsam mit der

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis, der LAGFA Sachsen-Anhalt und weiteren Partnern hat sich die Freiwilligenagentur Magdeburg das Ziel gesetzt, digitale Engagement-Möglichkeiten vorzustellen, zu entwickeln und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen. Vereine und gemeinnützige Organisationen erhalten in Informations- und Fortbildungsveranstaltungen Tipps, wie digitales Engagement funktionieren auf der eigenen Webseite prä-

sentiert werden kann. Ab Juli 2021 wird es dann eine neue Online-Plattform mit digitalen Engagementangeboten in Sachsen-Anhalt geben. Wie der Weg dahin aussehen kann, ist Thema einer dreiteiligen Workshopreihe, die am 6. Mai beginnt. Interessierte Organisationen entwickeln gemeinsam Ideen, erstellen attraktive digitale Mit-Mach-Angebote und überlegen, wie die Begleitung von Freiwilligen digital funktionieren kann. Außerdem werden nütz-

liche Tools vorgestellt, die den Online-Kontakt zu Freiwilligen erleichtern. Die teilnehmenden Organisationen haben so die Gelegenheit, gemeinsam Neues zu entwickeln, um die eigene Zielgruppe zu erweitern. Mehr Informationen zu Programm und Anmeldung gibt es telefonisch unter 5495839 oder auf den Homepages www.freiwilligenagentur-magdeburg.de bzw. www.freiwilligen-agentur.de.

Vanessa Gottlebe

NOTIERT

Malteser Online-Magazin

Das neue bundesweite Online-Magazin „dabei“ der Malteser ist gestartet. Das Angebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen enthält Tipps für eine aktive Gestaltung, Möglichkeiten der Unterstützung und liefert Fakten zu Alltagsthemen. Der Link zum Magazin: www.dabei-online.de

Preis für Miteinander

Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen können sich um den Preis für digitales Miteinander bewerben, den die Initiative „Digital für alle“ vergibt. Gesucht werden Projekte die digitale Technologien für das Gemeinwohl einsetzen. Die Kategorien „Digitale Teilhabe“ und „Digitales Engagement“ sind jeweils mit 10.000 Euro dotiert. Infos: www.digital-miteinander.de.

Erfolgreiche Putzaktion

In einem deutlich kleinerem Kreis, aber mit nicht weniger Erfolg fand am 14. April die Putzaktion der Spielplatzpaten Hegelstraße statt. Es wurde gefegt, geharkt und Müll gesammelt. Es sind weitere Aktionen geplant – selbstverständlich mit Unterstützung des Stadtgartenbetriebes. Anregungen nimmt die Freiwilligenagentur unter 5495840 entgegen.

Stipendien für Helfer

Die Initiative start social will soziale und ehrenamtliche Initiativen auch – und besonders – in diesen herausfordernden Zeiten unterstützen. Daher startet am 3. Mai die Bewerbungsphase für insgesamt 100 startsocial-Stipendien. Bewerben können sich Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten und ein soziales Problem angehen. Infos: www.startsocial.de/wettbewerb.

Hilfe in der Quarantäne

Menschen, die sich in Corona-Quarantäne begeben müssen und sich nicht auf die Hilfe von Freunden oder Nachbarn stützen können, können sich unter der Telefonnummer 59802700 melden. Hier werden Freiwillige für die dringendsten Einkäufe und Besorgungen vermittelt. Interessierte, die helfen wollen, können sich unter www.soli-statt-hamster-md.de registrieren.

KONTAKT

Redaktion: engagiert-in-magdeburg.de

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt.

Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können an folgende E-Mail-Adresse gesandt werden: redaktion@engagiert-in-magdeburg.de

Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Monats